

# Berater Magazin

**Datenbanken, Software  
und digitale Angebote**  
aus den Bereichen Recht,  
Wirtschaft und Steuern

Office

# Verständlich bis ins kleinste Detail!

NWB für Steuerprofis – jeden Tag perfekt informiert!



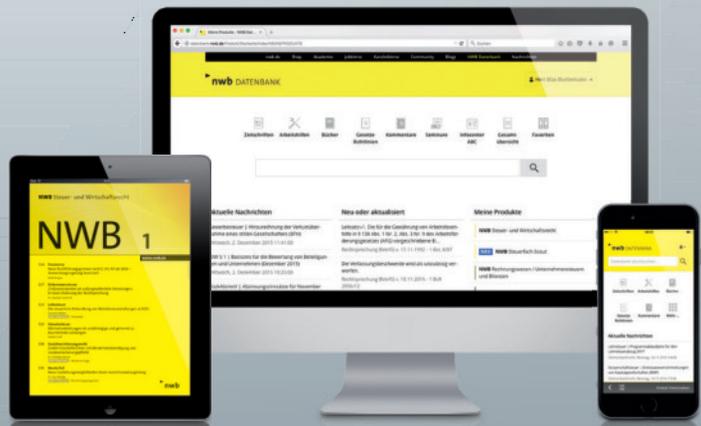
Die NWB bietet Ihnen lückenlose Informationen, die Sie sich nicht mühsam erarbeiten müssen, sondern schnell erfassen. Und das nicht nur zum Steuerrecht. Ebenso zu allen für Sie wichtigen Randthemen werden Sie informiert, sodass Sie auf alle Mandantenfragen bestens vorbereitet sind. Immer mit der Sicherheit, nichts Wesentliches zu verpassen – auch wenn nur wenig Zeit zur Lektüre bleibt. **Die NWB: immer verständlich bis ins kleinste Detail.**

- ▶ **Schnell gelesen:**  
Die Top-Beiträge der Woche – ergebnisorientiert zusammengefasst und in wenigen Minuten verstanden.
- ▶ **Nichts mehr verpassen:**  
Die wesentlichen Entscheidungen und Verwaltungsanweisungen der Woche auf einen Blick – das Wichtigste prägnant zusammengefasst und kurz kommentiert.
- ▶ **Klartext statt Fachchinesisch:**  
Die Beiträge sind verständlich geschrieben und lesefreundlich aufbereitet.
- ▶ **Mehr Effizienz im Kanzleialltag:**  
Musterfälle und kommentierte Musterverträge sorgen für schnelle Ergebnisse im Tagesgeschäft.

Jetzt  
4 Wochen  
kostenlos  
testen!

### Die perfekte Einheit:

Die NWB, gedruckt und fürs Tablet.  
Inklusive NWB Datenbank für PC und Smartphone.  
Inklusive NWB Steuerfach-Scout – das erste  
Online-Tool speziell für Steuerfachangestellte!





## Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

**K**aum etwas dehnt sich dermaßen schnell aus wie die weltweite Datenmenge. Was sich digitalisieren lässt, so scheint es, wird auch digitalisiert. Um sich in einer derart expansiven digitalen Informationswelt überhaupt noch orientieren zu können respektive dort zu finden, was man sucht, werden unter anderem artverwandte Daten kategorisiert, indem sie in spezialisierten Datenbanken gesammelt werden. Doch auch Zahl und Volumen dieser Datenbanken wachsen und wachsen ...

Unser Datenbankenkenner Christian Rekop hat für uns diesmal steuerrechtliche Datenbanken unter die Lupe genommen. Konkret hat er analysiert, welche Arbeitshilfen, also Formulare, Checklisten Rechenprogramme et cetera, große deutsche Anbieter ihren Kunden zur Verfügung stellen und wie gut sie diese technisch umgesetzt haben. (S. 4 bis 5)

Dr. Matthias Kraft stellt uns erstmals juristische und steuerrechtliche Datenbanken aus unserem Nachbarland Österreich vor. Sein Fazit: Die Angebotsformen unterscheiden sich in Deutschland und Österreich nicht erheblich. Allerdings konstatiert er, dass in Hinblick auf kostenfreie und kostenpflichtige Angebote in Österreich keine „Zweiklassengesellschaft“ wie etwa in Deutschland herrscht. (S. 6 bis 8)

Im laufenden Jahr feiert die renommierte juristische Datenbank „beck-online“ ihr 15-jähriges Jubiläum. Für uns ist das ein Grund, die dynamische Entwicklung, welche die Datenbank hinter sich hat, einmal nachzuzeichnen. So startete beck-online einst beispielsweise mit zwei Modulen. Heute bietet man über 250 davon an. Und noch eine Zahl: Die Datenbank enthält aktuell über 20 Millionen Dokumente. Gleichwohl, so heißt es, wachse man natürlich weiter. (S. 10 bis 11)

Last but not least erläutert Stefan Wache Sinn und Zweck sowie die Entwicklung digitaler Transformation seit den 90er-Jahren. Einige der angesprochenen Sachverhalte erklärt er dabei naheliegenderweise an entsprechenden digitalen Angeboten seines Arbeitgebers, der bfd buchholz-fachinformationsdienst GmbH. (S. 12 bis 14)

Mit freundlichen Grüßen

**Ihr Hans Thurn**

Redaktionsleitung

### IMPRESSUM

Berater-Magazin »Office«

**dfv** Mediengruppe

**VERLAG:** Deutscher Fachverlag GmbH  
Fachmedien Recht und Wirtschaft  
Mainzer Landstraße 251  
60326 Frankfurt am Main  
Fon: 069/7595-2711 Fax: 069/7595-2710  
www.dfv.de, www.ruw-online.de

**GESCHÄFTSFÜHRUNG:** Angela Wisken  
(Sprecherin), Peter Esser, Markus Gotta,  
Peter Kley, Holger Knapp, Sönke Reimers

**AUFSICHTSRAT:** Klaus Kottmeier,  
Andreas Lorch, Catrin Lorch, Peter Ruß

**GESAMTVERLAGSLEITUNG FACHMEDIEN  
RECHT UND WIRTSCHAFT:** Torsten Kutschke

**REGISTERGERICHT:** Amtsgericht  
Frankfurt am Main, HRB 8501

**GESAMTLEITUNG:** Marion Gertzen (V.i.S.d.P.)  
E-Mail: marion.gertzen@dfv.de  
Fon: 069/7595-2711

**REDAKTIONSLEITUNG:** Hans Thurn-Frähmke  
(V.i.S.d.P.)  
E-Mail: hans.thurn@dfv.de  
Fon: 069/7595-3052

**ANZEIGEN:** Oliver Glaser-Gallion  
E-Mail: oliver.glaser-gallion@dfv.de  
Fon: 069/7595-2717

Iris Biesinger  
E-Mail: iris.biesinger@dfv.de  
Fon: 069/7595-2713

**GESTALTUNG UND SATZ:**  
dfv Corporate Media,  
Constanze Hanebutt

**DRUCK:** Kuthal GmbH & Co. KG  
Johann-Dahlem-Straße 54  
63814 Mainaschaff

Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte. Mit der Annahme zur Alleinveröffentlichung erwirbt der Verlag alle Rechte, einschließlich der Befugnis zur Einspeicherung in eine Datenbank.

© 2016 Deutscher Fachverlag GmbH,  
Frankfurt am Main

Berater-Magazin, ISSN 2194-3583

# Arbeitshilfen in steuerrechtlichen Online-Datenbanken

In steuerrechtlichen **Datenbanklösungen** für alle Mitarbeiter einer Kanzlei kommt es besonders auf Muster, Formulare, Tabellen, Checklisten und Berechnungsprogramme an. Dabei ist die **technische Umsetzung** ebenso wichtig wie die Qualität der Inhalte.

Zu den typischen Inhalten einer Online-Datenbank im Steuerrecht zählen Rechtsprechung, Normen, Literatur und Arbeitshilfen. Die führenden Online-Datenbanken in steuerberatenden Kanzleien (anders als zum Beispiel Rechtsanwaltskanzleien) zeichnen sich vor allem durch eine umfangreiche Existenz von Arbeitshilfen aus.

Die Arbeitshilfen ihrerseits sind unterteilt in Muster und Formulare, Tabellen und Checklisten sowie Berechnungsprogramme.

## MUSTER UND FORMULARE

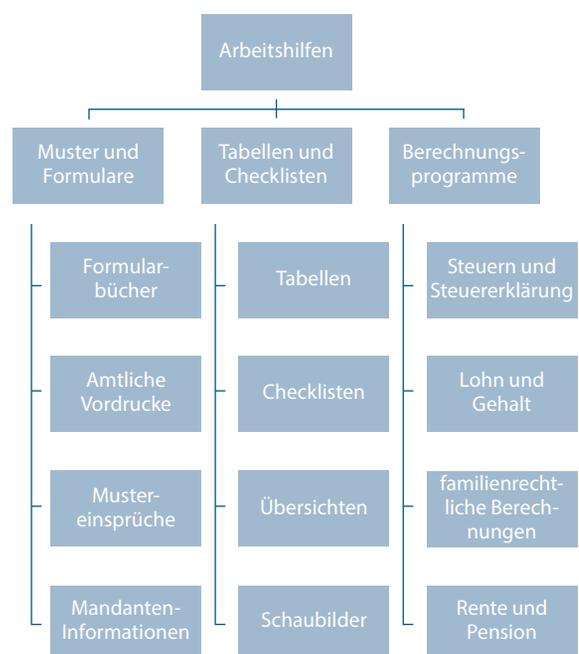
Im Bereich der Muster und Formulare gehören sowohl Online-Ausgaben von klassischen Formularbüchern zum Angebot, als auch lose Formularsammlungen, welche keine Entsprechung in Print besitzen. beck-online stellt in den steuerrechtlich orientierten Modulen zum Beispiel das Formularbuch Recht und Steuern zur Verfügung, mit Mustern zu Gesellschaftsverträgen, Anträgen im Besteuerungs-, Rechtsmittel- und Steuerstrafverfahren sowie Mustern für mandatsbezogene Verträge. Ein großes Plus der Formulare in beck-online ist, dass ein namhafter Kommentar immer nur einen Klick weit entfernt ist. So folgt der Nutzer beispielsweise einfach dem Querverweis zum Münchener Kommentar zum Aktiengesetz, wenn er die Erläuterungen zu einem Muster über die Niederschrift einer Sitzung zur Vorstandbestellung liest.

In Haufe Steuer-Office findet der Anwender eine riesige Anzahl an Vorlagen, welche sich in Einspruchsmuster, Mustervorlagen, Musterverträge und amtliche Vordrucke unterteilen. Durch ausführliche Erklärungen zu jedem Muster besteht die notwendige Sicherheit, Diskrepanzen zwischen dem eigenen und dem Musterfall zu erkennen. Zudem existieren wichtige Querverweise zu Checklisten und Beiträgen in Handbüchern zu dem jeweiligen Muster. Die amtlichen Vordrucke in Haufe Steuer-Office sind über einen Formularmanager aufzurufen. Dieser kann so direkt online ausgefüllt, abgespeichert, editiert und per ELSTER versendet werden.

NWB war der erste Anbieter, der einen Pool an Mustereinsprüchen in einer Datenbank anlegte. Mit einem Filter schränkt der Nutzer

die über 5.000 Muster auf über 700 aktuelle Muster zu laufenden Steuerverfahren ein beziehungsweise hat ebenso einen Überblick über erledigte Verfahren und hinfällige Einsprüche. Daneben sind, ebenso wie bei Haufe, allgemeine Muster und Musterverträge, Formulare und amtliche Vordrucke Gegenstand der Datenbank.

In Stotax First sind Muster und Formulare über die Menüauswahl „Arbeitshilfen“ und über die vielen Ratgeber zu erreichen (beispielsweise Testamentsmuster in Halaczinsky/Wochner, Schenken, Erben, Steuern). Die Muster werden direkt aus der Trefferliste in einer Textverarbeitung geöffnet und es fehlen häufig die weiterführenden Erklärungen oder Verweise.



Nicht abschließende Liste von Arbeitshilfen in steuerrechtlichen Online-Datenbanken nach Typ

## WERDEGANG

**Christian Rekop**, LL.M., leitet die Abteilung Online-Datenbanken der Hans Soldan GmbH in Essen. Er ist zu den Themen Steuer- und Rechtsdatenbanken bundesweit als Referent unterwegs und informiert neben Großkanzleien, Unternehmen und Verbänden auch Anwaltvereine und Rechtsanwaltskammern über zeitgemäßes Wissensmanagement.

E-Mail: [rekop@soldan.de](mailto:rekop@soldan.de)



## TABELLEN UND CHECKLISTEN

In beck-online bilden die BC-Arbeitshilfen – also die Arbeitshilfen der Zeitschrift für Bilanzierung, Rechnungswesen und Controlling – einen überschaubaren Pool von Tabellen.

Haufe bietet eine Fülle von Checklisten, ganz überwiegend fachlich, jedoch auch solche mit eher soften Skills, zum Beispiel „10 Tipps für Moderatoren von Meetings“ (Raum checken, Technik prüfen ...).

Die NWB-Checklisten und -Übersichten reichen von sehr ausführlichen, kommentierten Checklisten („Checkliste für den Jahresabschluss“) über Einseiter in Word oder PDF bis hin zu reinen Verlinkungen, beispielsweise zur Seite der Deutschen Rentenversicherung bei den „Merkmale einer Scheinselbständigkeit“.

Stotax First führt zusätzlich zu über 1.300 Übersichten und Checklisten noch die Kategorie „Schaubilder und Diagramme“ zur besseren Darstellung von komplexen Zusammenhängen.

## BERECHNUNGSPROGRAMME

beck-online bietet über 20 Rechner als Webanwendung an. Besonders zu erwähnen ist die Online-Version der erbrechtlichen Berechnungen von Gutdeutsch mit den Inhalten: Ermittlung der gesetzlichen Erbfolge, Berechnung des Nachlasswerts in erbschaftsteuerlicher Klassifikation, Berechnung des Miterbenausgleichs, Berechnung des Werts der Erbteile und Vermächnisse, Berechnung der Pflichtteilsansprüche, Berechnung der Schenkungsteuer für vorgezogene Erbfolge und vieles mehr.

Wie schon mit dem Formularmanager im Bereich der amtlichen Vordrucke überzeugt Haufe bei der technischen Umsetzung mit einer Vielzahl von Java-basierten Berechnungsprogrammen. Der entscheidende Vorteil der Virtualisierung der Berechnungsprogramme ist die Plattformunabhängigkeit. Viele Rechner, leider noch nicht alle, sind so mit einem x-beliebigen, internetfähigen Endgerät benutzbar. Zusätzlich liefert Haufe mit den Modulen Steuer Office Gold und Premium das Programm Haufe Steuererklärungen. Dieses muss lokal installiert werden und es sind mithin Systemvoraussetzungen zu beachten – als wichtigste das Windows-Betriebssystem.

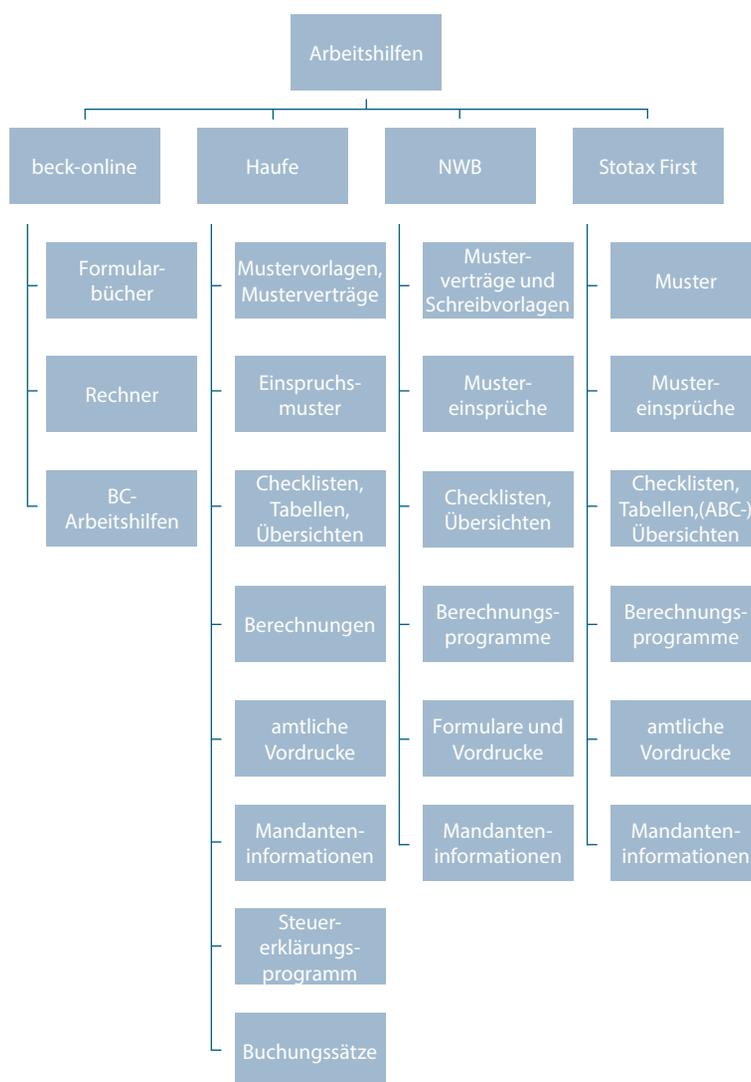
Auch NWB stellt viele, nicht alle der hundert Berechnungen als Webanwendung (.aspx) zur Verfügung, zusätzlich zu einer obligatorischen Download-Version (.exe).

Stotax First stellt seine 74 Berechnungsprogramme ausschließlich als ausführbare Datei (.exe) zum Download zur Verfügung.

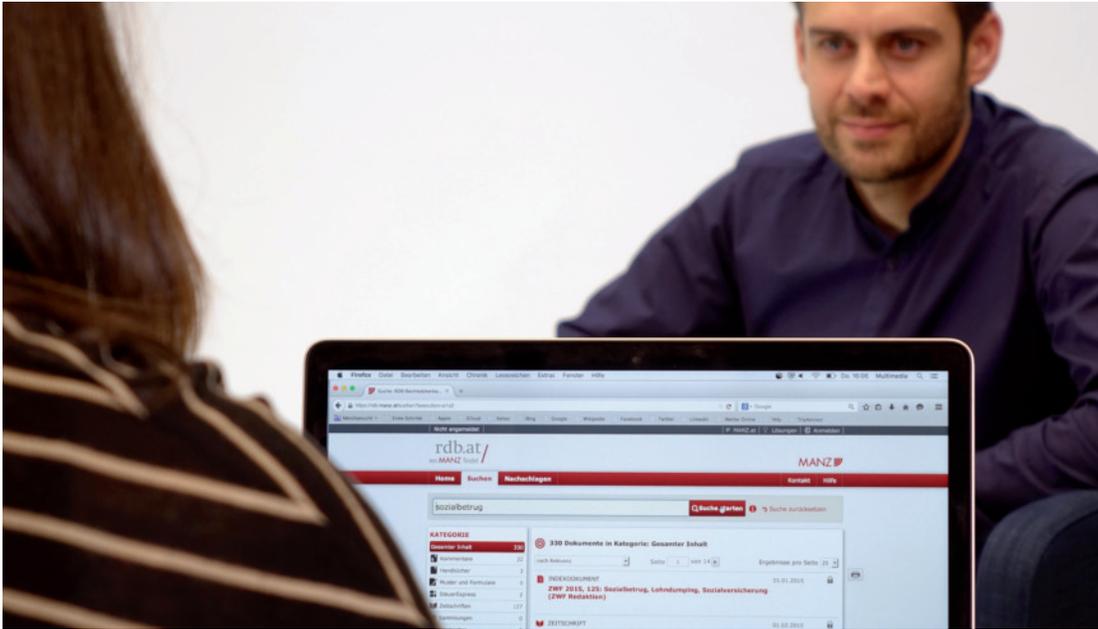
## FAZIT

Gerade im Bereich der Arbeitshilfen als ein Baustein steuerrechtlicher Online-Datenbanken hängt der Nutzen nicht nur von der Qualität der Inhalte, sondern auch von der technischen Umsetzung ab. Haufe und NWB sind steuerrechtliche Online-Datenbanken mit einem breiten Angebot hochwertiger Arbeitshilfen, die technisch gut in die Online-Datenbank integriert sind. In beck-online beschränkt sich das Arbeitshilfenangebot auf wenige Formularbücher, Rechner und Tabellen der Zeitschrift BC. Der Nutzen der vielen, hochwertigen Arbeitshilfen in Stotax First wäre mit einer ausgebauten technischen Integration in die Gesamtdatenbank noch größer.

**Christian Rekop**



Nicht abschließende Liste von Arbeitshilfen in steuerrechtlichen Online-Datenbanken nach Anbieter



Die RDB ist die führende Datenbank für Juristen in Österreich.

# Juristische Datenbanken in Österreich

Österreich war früher das **Schlaraffenland** der Rechtsinformation. Hier war schon sehr früh ein umfassendes Zeitschriftenarchiv online recherchierbar. Heute ist das Angebot vielfältiger. [Ein Überblick.](#)

Als ich mich Mitte der 1980er-Jahre erstmals mit Rechtsinformatik beschäftigt habe, gab es in Deutschland mit „juris“ und in Österreich mit der „Rechtsdatenbank“ (RDB) recht junge Datenbanken. Dabei umgab die österreichische Rechtsdatenbank (RDB) eine besondere Aura. Anders als als das Staatsunternehmen juris in Deutschland wurde die RDB vom führenden österreichischen Rechtsverlag MANZ gegründet und konzentrierte sich auf Verlagsdokumente. Man hatte sich offensichtlich zum Ziel gesetzt, alle juristischen Periodika in einer Datenbank zu sammeln und abrufbar zu machen.

Es gab eine Reihe von Gründen, warum dieses Ziel überraschend schnell und umfassend erreicht werden konnte: eine neutrale Namensgebung, eine gesellschaftliche Trennung vom Mutterhaus und Entwicklungskosten, die nicht jeder schultern konnte. Insbesondere überstrahlte damals die allgemeine Aufbruchsstimmung die Einzelinteressen der Verlage.

Damit konnte bis zur Jahrtausendwende der österreichische Jurist auf einen in Deutschland kaum vorstellbaren Fundus von Zeitschriften an einem Punkt online zugreifen.

## INTERNET ALS SPIELVERDERBER

Es war absurderweise das Internet, das dieser Entwicklung ein jähes Ende zu bereiten schien. Die Kommunikationstechnik wurde Massenware. Die Geschäftsmodelle mussten ebenso an das WWW angepasst werden wie die Datenbestände. Die Verlage

plagte schon länger ein drohender Identitätsverlust, der nur durch eine verstärkte Eigenpräsenz aufhaltbar schien. Hinzu kamen der Einzug internationaler Marktpartner und der zunehmende Erwartungsdruck auf die neuen Medien.

Ebenfalls um die Jahrtausendwende startete dann der Bund mit seinem allgemein zugänglichen Rechtsinformationssystem (RIS). Es weist Vorschriften und Rechtsprechung des Bundes und der Länder im Volltext nach. Teilweise sind die Dokumente sogar amtlich verbindlich.

In diesem Umfeld scherten zunächst die Verlage ARD und Orac unter dem Eigentümer LexisNexis aus der RDB aus und wenig später startete der auf Steuerrecht spezialisierte Linde Verlag mit Lindeonline seinen eigenen Dienst. Seinen vorläufigen – fast schon traurigen – Höhepunkt erreichte dieser Diversifizierungsprozess mit der optischen und gesellschaftlichen Eingliederung der RDB in den MANZ Verlag.

Das aktuelle Rechtsinformationsangebot in Österreich ist recht klar aufgeteilt in die Bereiche Justiz und Anwaltschaft auf der einen sowie Steuern auf der anderen Seite.

## FÜR RECHT DIE RDB ...

Zweifelsohne bleibt die RDB (rdb.manz.at) für den klassischen juristischen Bereich der Marktführer, zumindest der kommerziellen Angebote. Damit ist auch diese Datenbank, die inzwischen nicht nur Fachzeitschriften, sondern auch Fachbücher enthält, der erste



# Von Arbeitsrecht bis Zivilrecht.

## 15 Jahre beck-online – einfach, komfortabel und sicher.

beck-online ist aus dem Arbeitsalltag nicht mehr wegzudenken. Juristen, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und viele weitere Berufsgruppen profitieren bei ihren Recherchen von nunmehr 15 Jahren kontinuierlicher Weiterentwicklung und dem entsprechend hohen Qualitätsstandard dieser Datenbank. Hinter beck-online steckt vor allem die über **250-jährige Verlagstradition** des Hauses C.H.BECK, aber auch das geballte Wissen von mittlerweile rund **50 Fachverlagen und Kooperationspartnern**, die ihre Inhalte hier ebenfalls zur Verfügung stellen. Damit schöpfen Sie bei jeder Suche aus dem Vollen und können das gefundene Ergebnis bei Bedarf mühelos nach allen Seiten absichern. So einfach war das Recherchieren noch nie.

- Arbeitsrecht
- Ausländer-/ Migrationsrecht
- Bank- und Kapitalmarktrecht
- Beamtenrecht
- Bilanzrecht
- Compliance
- Datenschutzrecht
- Erbrecht
- Europarecht
- Familienrecht
- Gewerblicher Rechtsschutz
- Handels- und Gesellschaftsrecht
- Insolvenzrecht
- Kartellrecht
- Kommunalrecht
- Lebensmittelrecht
- Medizin-/ Gesundheitsrecht
- Miet- und WEG-Recht
- Multimediarecht
- Notarrecht
- Öffentliches Baurecht
- Öffentliches Wirtschaftsrecht
- Patentrecht
- Pharmarecht
- Privates Baurecht
- Sicherheits- und Polizeirecht
- Sozialrecht
- Steuerrecht
- Strafrecht
- Umweltrecht
- Verfassungsrecht
- Vergaberecht
- Verkehrsrecht
- Versicherungsrecht
- Verwaltungsrecht
- Zivilrecht

4 Wochen kostenlos testen:  
[www.beck-online.de](http://www.beck-online.de)



Der Linde Verlag möchte die jüngeren Nutzer mit Audio- und Videopodcasts ansprechen.

Anlaufpunkt von Anwaltschaft und Justiz. Neben den eigenen Titeln werden auch heute noch viele Publikationen anderer Verlage vorgehalten. Durch die Übernahme von Diensten wie Grundbuch, Firmenbuch und Elektronischer Rechtsverkehr (ERV) werden die starke Position des Angebots und der Weg in Richtung Lösungsanbieter noch unterstrichen.

Flankiert wird die RDB vom Rechtsinformationssystem des Bundes (RIS, [www.ris.bka.gv.at](http://www.ris.bka.gv.at)). Es enthält Gesetzgebungsorgane von Bund und Ländern, konsolidierte Gesetze auch in historischen Versionen sowie umfangreiche Rechtsprechung. Das Angebot ist gut dokumentiert und vor allem frei zugänglich. RDB und RIS sind übrigens im Markt so präsent, dass sie selbst von erfahrenen Nutzern gelegentlich synonym genannt werden.

Anders als in Deutschland hat LexisNexis beim Nachbarn ein bedeutendes Angebot an Inhalten unter [lexisnexus.at](http://lexisnexus.at) versammelt. Hierzu gehört die Literatur der eigenen Verlage ARD und Orac sowie des Premiumpartners Verlag Österreich, der vor einigen Jahren auch die Titel des Springer-Verlags übernommen hat. Sucht der Jurist nach Meinungsvielfalt, kommt er um diese beiden Angebote kaum herum. Aber auch das juristische Angebot von Lindeonline wächst stetig, und nicht mehr alle Titel sind in der RDB verfügbar.

### ... UND LINDEONLINE FÜR STEUERN

Nicht nur im kommerziellen, sondern auch im öffentlichen Angebot existiert eine klare Trennung zwischen Steuern und Recht. So steigt der Steuerberater auf der Suche nach Primärinhalten nicht im RIS, sondern in der FINDOK (<https://findok.bmf.gv.at/>) ein. Hier findet er insbesondere auch die Informationen der Finanzverwaltung sowie die einschlägige Rechtsprechung der teils recht jungen Finanzgerichtsbarkeit.

Das kommerzielle Pendant zur RDB im Bereich Steuern ist Lindeonline. Es enthält neben der bei weitem führenden Zeitschriftenfamilie um die SWK auch das Buchprogramm insbesondere mit den erfolgreichen Kommentaren des Linde Verlags. Im EStG und KStG werden zudem die Loseblattkommentare vom Verlag facultas angeboten. Damit kann die Zielgruppe den größten Teil ihrer täglichen Aufgaben mit diesem Angebot bewältigen.

Nummer zwei im Markt ist auch hier wohl LexisNexis mit einigen beliebten Zeitschriften- und Buchtiteln zum Steuerrecht und einem umfangreichen Angebot auch internationaler Primärinhalte. Die RDB ist entsprechend auf dem dritten Rang zu finden.

Das Angebot dürfte für den Steuerjuristen auf der Suche nach Argumenten durchaus von Interesse sein.

### KOSTEN

Die Angebotsformen unterscheiden sich in Österreich nicht so sehr von denen in Deutschland. Kostenpflichtige Abonnements bestimmen den Markt. Angeboten werden einzelne Titel, Pakete (Module) sowie ein teils zielgruppenoptimierter Vollzugriff. Transaktionsbasierte Preise gibt es gelegentlich, sie dürften aber keine große Bedeutung mehr haben.

Einzig der kostenlose Zugriff auf alle Primärinhalte der öffentlichen Hand schont deutlich das Kundenbudget. Hier gibt es keine Zweiklassengesellschaft wie etwa in Deutschland, wo das kostenlose Angebot deutlich hinter dem kostenpflichtigen zurückbleibt.

### TRENDS

Die nicht immer glückliche Diversifizierung der Angebote wird teilweise durch neue Bündnisse abgedeckt. So können im Rahmen einer Kooperation zwischen MANZ und Linde die Benutzer die relevanten Zeitschriften jeweils des anderen Anbieters in ihrem gewohnten Umfeld durchsuchen. Zum Lesen der Dokumente müssen sie allerdings die Datenbank mit einem Link wechseln.

Um den typischen Arbeitsalltag vor allem im Steuerrecht zu vereinfachen, sind redaktionell gesteuerte originäre Online-Informationendienste im Kommen. Sie enthalten eher kochbuchartige Anleitungen als theoretische Problemdiskussionen. Sie sind immer gepaart mit einfach verständlichen News-Diensten. Ein Beispiel ist der SteuerExpress des MANZ Verlags. Ähnliche Konzepte werden auch von LexisNexis verfolgt.

Der Lindeverlag versucht die neuen Informationsgewohnheiten durch Audio- und Videoangebote zu bedienen. In einem ersten Prototyp werden unter <http://bfgjournal.media> Akzeptanz und Machbarkeit getestet.

Auch heute wird man der Entwicklung des E-Government unseres Nachbarn Österreich eine Vorreiterrolle attestieren können. Leider sind einige Erfahrungen eines integrierten Rechtsinformationsangebots für die Anbieter eher schmerzlich gewesen. Durch eine starke faktische Marktaufteilung werden die einzelnen Kundengruppen dennoch sehr umfassend in ihrem Bereich mit Online-Informationen versorgt.

**Dr. Matthias Kraft**

### AUTOR

Dr. Matthias Kraft ist Rechtsanwalt und seit über 25 Jahren im Bereich Rechtsinformatik tätig. Er berät seit 2005 freiberuflich juristische Fachverlage in Deutschland und Europa bei ihren Online-Aktivitäten. Er hat zum Thema „Juristische Online Datenbanken“ in Deutschland ein Buch veröffentlicht.



# TOP-INHALTE AUF EINER RECHERCHE-PLATTFORM!

**R&W**  
Fachmedien Recht und Wirtschaft

SCHÄFFER  
POESCHEL

 C.F. Müller

**ottoschmidt**

**ESV** ERICH  
SCHMIDT  
VERLAG

**HAUFE.**

 BOORBERG

**Deubner**  
Steuern & Praxis 

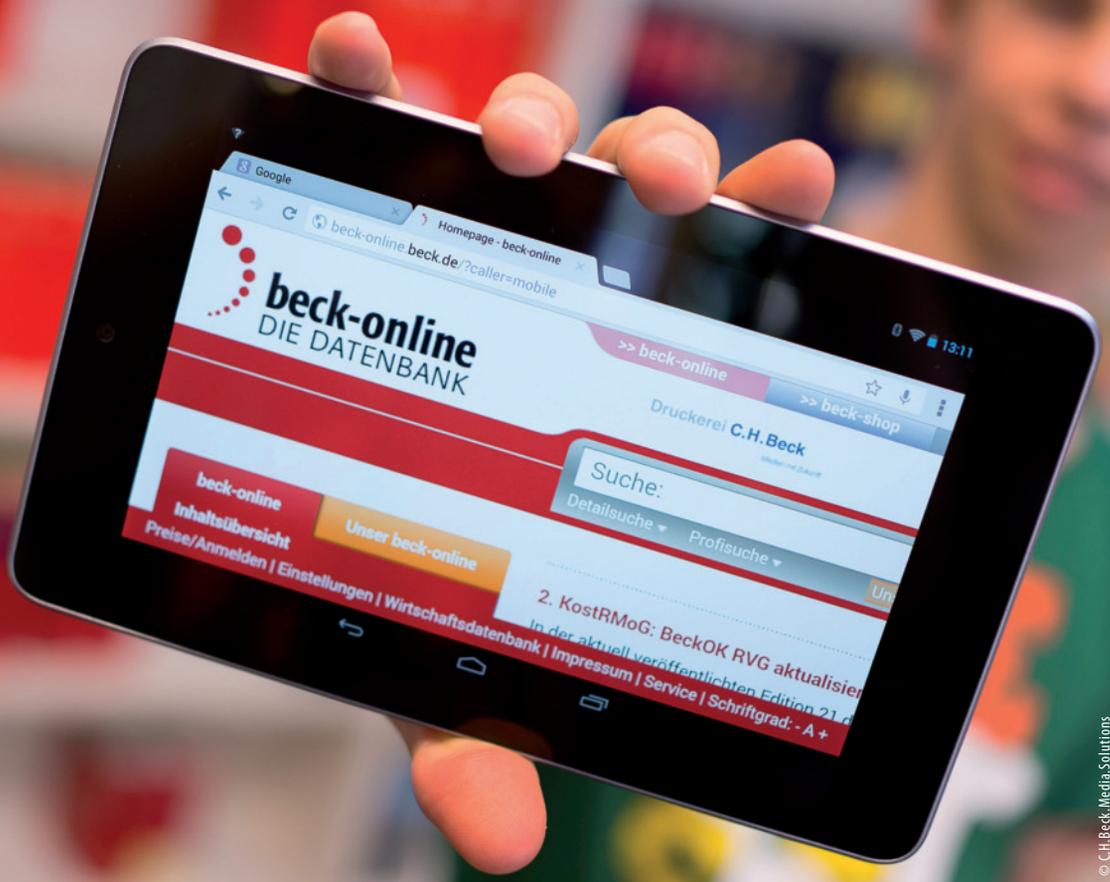
**::jehle**

## EINMAL SUCHEN, ALLES FINDEN

Profitieren auch Sie mit Ihrer Steuerkanzlei von **maximaler Recherche-Qualität und steigender Effizienz**. Alle für Sie relevanten Inhalte sind **vollintegriert unter einer Oberfläche nutzbar** und nach Ihrem Kanzleibedarf zusammenstellbar. Neben einer der marktführenden Steuerrechtsdatenbanken *Haufe Steuer Office* sind viele weitere renommierte und etablierte Werke auf einer Plattform verfügbar, u. a. die führenden Kommentare von Tipke/Kruse (AO/FGO) aus dem Basismodul, die Vergütung der steuerberatenden Berufe von Meyer/Goez/Schwamberger oder der Dötsch (KStG). Daneben stehen viele weitere hochqualifizierte Inhalte bereit, von denen einige erstmals digital zur Verfügung stehen.

Willkommen bei der Recherche-  
Plattform der Zukunft:

[www.haufe.de/verlags-suite](http://www.haufe.de/verlags-suite)



# Die Datenbank

Vor **15 Jahren** ging der Verlag C.H. BECK erstmals mit seiner juristischen Datenbank online. Damals ahnte noch niemand, welch **erstaunliches Datenvolumen** sie bis heute erreichen würde.

**K**isten voller Gesetzestexte, Kommentare, Handbücher und Zeitschriftenbände hatte der damalige Leiter des Lektorats für elektronisches Publizieren in sein Auto geladen, um auf der Pressekonferenz zu demonstrieren: Das alles steckt in der neuen Datenbank beck-online. Dies ist jetzt 15 Jahre her. Wohl kaum jemand ahnte, welch enormes Wachstum die juristische Datenbank nehmen würde ...

Mit mehr als 20 Millionen Dokumenten ist beck-online.DIE DATENBANK heute eine der führenden juristischen Datenbanken in Deutschland. Zehntausende Juristen in Kanzleien, Unternehmen, Behörden, Gerichten und Universitäten arbeiten täglich mit beck-online. „Und die Zahl der Nutzer wird weiter steigen“, freut sich Simon Hohoff, Leiter von beck-online, „denn der große Mehrwert der Datenbank liegt in den über 1.200 verfügbaren Kommentaren und Handbüchern, die mit anderen Quellen wie Gesetzen, Gerichtsentscheidungen, Formularen, Arbeitshilfen und fast 200 Zeitschriften verlinkt sind.“

## RUND 50 KOOPERATIONSPARTNER

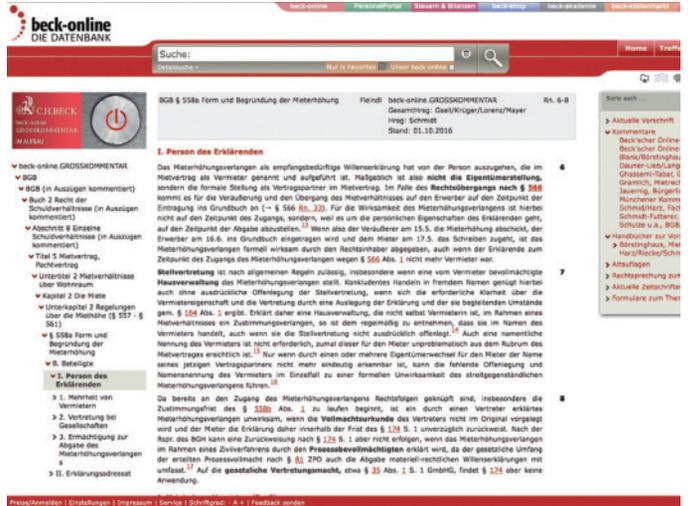
Die meisten Dokumente stammen aus dem Hause Beck. Zusätzlich liefern aber auch rund 50 Kooperationspartner Inhalte für die Datenbank. „So erweitern wir das Themenspektrum permanent und stellen unseren Nutzern eine umfassende und einzigartige Datenbank zur Verfügung“, erläutert Hohoff. Erst Mitte dieses Jahres intensivierte beck-online beispielsweise die Zusammenarbeit mit der dfv Mediengruppe. Neben dem Betriebs-Berater sind jetzt

zwölf weitere juristische Zeitschriften der Mediengruppe samt Archiv über beck-online abrufbar.

Doch nicht nur digitalisierte Printwerke sind über beck-online verfügbar. Für die Datenbank wurden reine Online-Kommentare entwickelt, die eigens für das Arbeiten am Bildschirm konzipiert sind. „Unsere Online-Kommentare bestehen im Wesentlichen aus drei Ebenen: der Übersichtsebene, der Standardebene und der Detailebene“, erläutert Hannes Binder, Leiter Produktmanagement bei beck-online. Je nachdem, wie tief der Nutzer in die Thematik eintauchen möchte, bewegt er sich auf verschiedenen Ebenen und kommt dadurch sehr schnell zur gesuchten Lösung. Neben den mittlerweile 65 Online-Kommentaren in beck-online, startete Ende 2014 der beck-online.GROSSKOMMENTAR zum Zivilrecht. Das digitale Mammutwerk wird bereits vom Bundesgerichtshof zitiert und hat das Potenzial zum Leitkommentar: 400 Autoren haben auf umgerechnet 50.000 Druckseiten nahezu das gesamte Zivilrecht kommentiert. Änderungen in Rechtsprechung und Gesetzgebung werden zeitnah in das Werk eingearbeitet.

## BEACHTLICHES WACHSTUM

Als beck-online vor 15 Jahren den Dienst aufnahm, zählte die Datenbank gerade einmal zwei Module. Heute enthält beck-online Fachinformationen zu praktisch allen Rechtsgebieten, verteilt auf über 250 Module. „Der modulare Aufbau hat sich bewährt“, bestätigt Hohoff. Die umfangreicheren Fachmodule enthalten jeweils ein Komplettpaket aus Kommentaren, Handbüchern, Zeitschriften, Recht-



sprechung, Formularen und Gesetzen zu den einzelnen Rechtsgebieten. Feste Monatspreise machen die Kosten transparent. Um dem Kunden die Wahl der passenden Module zu erleichtern, steht Thomas Niemann, Vertriebsleiter Elektronische Publikationen, mit seinem 17-köpfigen Key-Account-Manager-Team bereit: „Wir analysieren beim Kunden den individuellen Bedarf sowie die persönlichen Recherchegewohnheiten und erstellen daraus ein maßgeschneidertes Angebot. Ein Service, der gerne in Anspruch genommen wird.“

**DATEN AN GEHEIMEN ORTEN**

Damit sich Neueinsteiger vom ersten Tag an in beck-online zu rechtfinden, legt Stefan Mehlmann ein besonderes Augenmerk auf die intuitive Bedienbarkeit der Datenbank. Der Leiter Technik kümmert sich um die technische Umsetzung von beck-online. Eine herausfordernde Aufgabe, angesichts der zu verwaltenden Datenmenge, die an zwei geheimen Orten im Großraum München gehostet wird. „Am einfachsten ist die Eingabe von Begriffen oder Paragraphen in das einzeilige Suchfeld, wie bei allen anderen Internet-Suchmaschinen auch“, rät Mehlmann. Damit die Suchanfrage schnell zum gewünschten Treffer führt, ist jedes Dokument mit zusätzlichen Merkmalen wie Datum, Rechtsgebiet, Gericht sowie Schlagworten versehen. Außer der eigenen Datenbank stellt beck-online für Kunden auch Anwendungen mit kundenspezifischen Inhalten und Funktionen

bereit. So ging beispielsweise Anfang des Jahres das von beck-online neu erstellte Portal Bayern. Recht in Betrieb, das der Freistaat Bayern für seine Behörden und Gerichte mit 125.000 Nutzern sowie für die Bürger betreibt. „Für solche kundenorientierten Lösungen sehe ich in Zukunft noch jede Menge Potenzial“, sagt Hohoff. Mit seinem heute 70-köpfigen Team nimmt er dafür an europaweiten Ausschreibungen teil. Auch für beck-online.DIE DATENBANK plant Hohoff schon die nächsten Schritte: In Zukunft werden wichtige Entscheidungen mit redaktionellen Leitsätzen versehen. Und neue, reine Online-Kommentare sind ebenfalls in Vorbereitung. beck-online wächst weiter.

# HAARMANN 2017 STEUER KONFERENZ

16. Februar - 17. Februar 2017  
Hotel Adlon Kempinski, Berlin

## Steuerrechtsforum der Industrie, Banken und Versicherungen

Industriepanel – Abgabenordnung und Steuerstrafrecht – Konzernsteuerrecht – Bilanzsteuerrecht – Erbschaftsteuer – Umsatzsteuer – Internationales Steuerrecht – Aktuelles Spezialthema – Parlamentarische Runde mit den finanzpolitischen Sprechern der Fraktionen

Aufgrund der begrenzten Teilnehmerplätze werden die Anmeldungen in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Anmeldung und weitere Informationen unter: [www.haarmann-steuerkonferenz.de](http://www.haarmann-steuerkonferenz.de)  
Torsten Merk | dfv Mediengruppe | Betriebs-Berater | E-Mail: [torsten.merk@dfv.de](mailto:torsten.merk@dfv.de)

Betriebs-Berater



bfd-Zentrale in Bexbach

© bfd

# Digitale Transformation im Fachinformationsbereich

Seit den 90er-Jahren des 20. Jahrhunderts hat das Internet einen **rasanten Siegeszug** beschritten. Dies hatte auch Auswirkungen auf die Präsentation und Bereitstellung von Fachinformationen, denn schließlich ist die **digitale Transformation** in vielen Bereichen nicht mehr aufzuhalten.

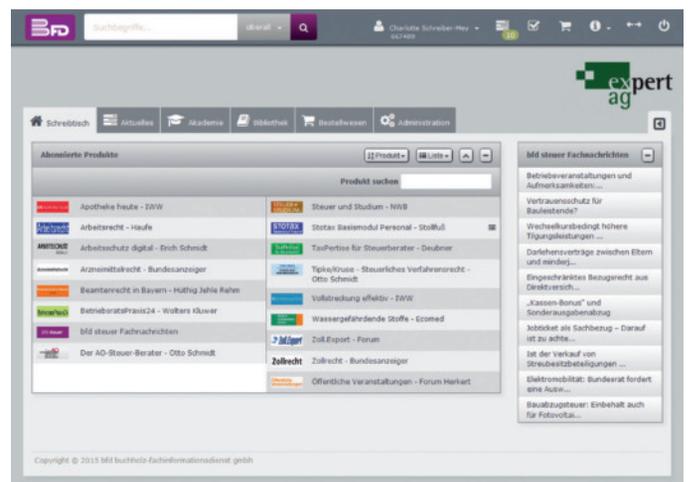
**H** heute ist die Online-Welt nicht mehr aus unserem Alltag wegzudenken, ob privat oder beruflich. Und schon längst geht es nicht mehr nur um Webseiten, die man per PC aufsuchen kann. Online-Konzepte haben in vielen Bereichen Einzug gehalten – im Auto, im häuslichen Umfeld, in der industriellen Fertigung. Das Internet der Dinge ist auf dem Vormarsch. Bestehende Geschäftsmodelle werden auf den Kopf gestellt und neu definiert. Die umfassende „digitale Transformation“ ist nicht mehr aufzuhalten.

Auch der Fachinformationsbereich hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Ging es beim Thema Digitalisierung anfänglich vor allem um CDs/DVDs, sind heute vor allem Online-Lösungen gefragt. Zudem hat sich die Art der Informationsdarbietung und -nutzung gewandelt. Wurden früher die Inhalte der gedruckten Werke eins zu eins in die elektronische Form übertragen, bieten die Produkte heute oft völlig neue Möglichkeiten für den Anwender. So stellt beispielsweise STATdx® aus dem Hause Elsevier ein Entscheidungshilfesystem dar, das Radiologen mit rund 200.000 Bildbeispielen, zigtausend Patientenfällen und zahlreichen kompletten Diagnosen eine umfassende Unterstützung bei der richtigen Diagnosefindung liefert.

## DEMOKRATISIERUNG VON FACHWISSEN

Auch in ganz anderer Hinsicht verursacht die digitale Transformation bedeutende Veränderungen auf Kundenseite, denn sie sorgt für eine Demokratisierung von Wissen. War wichtige Fachliteratur früher oft nur in einzelnen Büros vorhanden, kann sie heute jedem Kollegen, der sie benötigt, online bereitgestellt werden. Das sorgt nicht nur für mehr Effizienz und schnellere Prozesse, sondern ebenso für eine bessere Qualifikation der Mitarbeiter. Ein gutes

Beispiel bieten amtliche Verkündungsblätter. Statt die aktuellen Ausgaben per Umlaufzettel auf den Weg durch die einzelnen Ämter zu bringen, können diese heute über die Lösung „bfd amtlich“



bfd online®-Schreibtsch

von allen Mitarbeitern einer Kommune online eingesehen werden. Die Online-Medienform sorgt bei den Anwendern freilich nicht nur innerhalb ihrer Organisation für Vorteile, sondern auch im Zusammenspiel mit den Marktpartnern. Denken wir nur an Steuerberater, die in permanentem Kontakt zu ihren Mandanten stehen und sie über aktuelle Entwicklungen im Steuerrecht auf dem Laufenden halten wollen. Hier kommen heutzutage – neben klassischen Mandanteninformationsbriefen oder -zeitschriften – immer häufiger auch APPs zum Einsatz. Über diese ist der Mandant per Smartphone oder Tablet jederzeit und an jedem Ort über relevante Neuigkeiten informiert.

| Recht einfach finden!



## | **Soldan** Fachsuche

RECHT EINFACH FINDEN

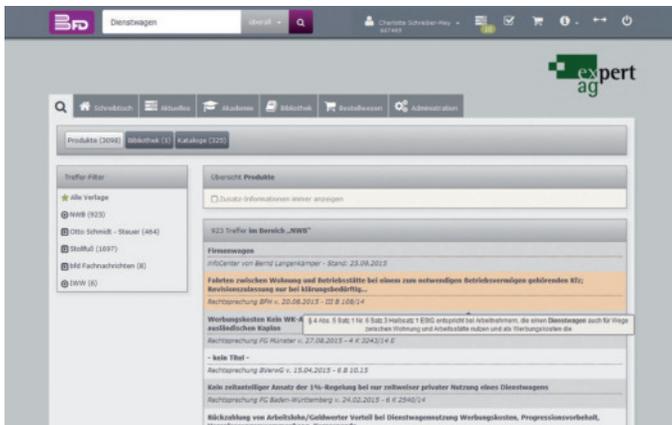
Die SoldanFachsuche ist Ausgangspunkt für jede juristische oder steuerrechtliche Recherche. Sie vereint den Zugang zu Online-Datenbanken, die Simultansuche in ausgesuchten Quellen und eine Online-Bibliotheksverwaltung in einem Portal.

 [soldan.de/fachsuche](https://soldan.de/fachsuche)

In jedem Fall die beste Wahl. | **Soldan**

## DER MASSGESCHNEIDERTE WISSENSARBEITSPLATZ

Die digitale Transformation bietet spannende Chancen und Möglichkeiten, birgt in einer Zeit des „Information Overflow“ aber desgleichen große Herausforderungen. In der Medizin etwa verdoppelt sich das verfügbare Fachwissen alle drei Jahre. Es geht also auch darum, die Flut an vorhandenen und neu hinzukommenden Fachinformationen für den Nutzer beherrschbar zu machen. So möchte der Anwender einerseits keine wichtige Information verpassen, andererseits will er aber nur das sehen und nutzen, was für ihn in der aktuellen Aufgabenstellung gerade relevant ist. Stichwort: maßgeschneiderter „Wissensarbeitsplatz“.



bfd Metasuche

Im professionellen Umfeld werden dazu leistungsfähige, unabhängige Plattformen benötigt, die als Aggregatoren alle relevanten Fachinformationen aus heterogenen Quellen und Medienformen an einer Stelle, nämlich am Arbeitsplatz des Anwenders, zusammenführen. Dieser Plattform-Ansatz hat sich schon in vielen anderen Bereichen etabliert – dafür stehen unter anderem Reise- oder Vergleichsportale.

Geht es um Fachinformation, sind freilich besondere Rahmenbedingungen zu erfüllen. Die bereitgestellten Informationen müssen nicht nur aktuell, sondern auch rechtlich und fachlich valide und fundiert sein. Eine universelle Suchmaschine wie etwa Google kann diesen Anforderungen nicht gerecht werden, denn ihre Resultate werden quasi ungefiltert aus allen möglichen Quellen gespeist. Gleichwohl ist der Google-Ansatz einer übergreifenden Suche auch im Fachinformationsbereich sinnvoll, denn nur so ist angesichts der riesigen Datenmenge ein effizientes Arbeiten möglich. Nur muss sich die Recherche hier eben auf die individuell bereitgestellten, validierten Informationsquellen beschränken, also auf professionelle Online-Datenbanken, eigene Dokumente des Anwenders, aber auch virtuelle Bibliotheken zu den verfügbaren Printwerken.

Die Einbindung der Fachdatenbanken muss so erfolgen, dass kein Aktualitätsverzug entsteht. Aufgrund der Heterogenität der von den Herausgebern (meist Verlage) verwendeten Technologien ist dies nur durch eine flexible Integration möglich, unter Beibehaltung der Original-Benutzeroberflächen der jeweiligen Produkte. Das hat auch den Vorteil, dass so deren individuelle Bedienvorteile nicht verloren gehen. Weiterhin hat der Anwender so die größt-

mögliche Auswahl an nutzbaren Quellen. Neue Datenbanken lassen sich viel leichter und schneller vom Plattformbetreiber in das Portfolio aufnehmen.

## BEISPIEL BFD ONLINE®

Eine solche Plattform ist bfd online®. Das System unterstützt Organisationen aller Art umfassend bei der komfortablen Nutzung, dem Management und der Beschaffung von Fachinformationen. Der Kunde kann heute bereits aus weit über 2.000 Fachdatenbanken sein individuelles Online-Portfolio zusammenstellen. Die ausgewählten Produkte stehen ihm übersichtlich auf der Startseite zur Verfügung. Und zwar zum sofortigen Zugriff, denn dank Single-SignOn-Verfahren muss er sich nicht nochmal separat einloggen.

Die bfd Metasuche erlaubt dabei die simultane Recherche in unterschiedlichsten Quellen des Portals – in Online-Datenbanken, eigenen Dokumenten, Fachnachrichten, dem Literaturbestand sowie Medienkatalogen. In Sekundenschnelle werden übersichtliche Trefferlisten generiert mit Vorschau auf die jeweiligen Inhalte und der Möglichkeit, direkt in die favorisierten Treffer „abzuspringen“. Der Nutzer wird von bfd online® proaktiv unterstützt: Die Premium-Version beinhaltet ein spezielles Fachnachrichten-Modul mit redaktionell aufbereiteten Fachbeiträgen und News. Die eingehenden Nachrichten können an Kollegen weitergeleitet und mit Aufgaben an diese versehen werden. Auch können ad hoc tiefergehende Informationen dazu recherchiert werden, da die Nachrichten voll in die bfd Metasuche eingebunden sind.

## MOBIL NUTZBAR

Im digitalen Zeitalter ist der ortsunabhängige Zugriff auf Informationen zur Selbstverständlichkeit geworden. Smartphones und Tablet-PCs gehören privat wie beruflich zum State of the Art. Entsprechend müssen auch Fachinformationen nicht nur am Arbeitsplatz in der Kanzlei, der Klinik, des Rathauses, sondern jederzeit und überall über mobile Endgeräte verfügbar sein. Natürlich geschützt, denn zum Teil handelt es sich hier ja um vertrauliche und sensible Daten. Auch diesem Wunsch wird bfd online® gerecht, denn die Lösung ist responsive konzipiert und uneingeschränkt mobil einsetzbar.

Die digitale Transformation bietet völlig neue Möglichkeiten für das Wissensmanagement im B2B-Bereich. Dabei geht es nicht darum, künftig alle Fachinformation nur noch online zu konsumieren. Vielmehr liegt für die meisten Anwender das Optimum in der Kombination der verschiedenen Medienformen. Leistungsfähige Portale wie bfd online® bieten nicht nur einen sicheren Zugriff, sondern bringen auch Ordnung und Struktur in die Nutzung. Schnellere Prozesse, eine bessere Zusammenarbeit und letztendlich mehr Erfolg am Markt sind die Folgen.



## AUTOR

Stefan Wache, Leiter Marketing und bfd akademie, bfd buchholz-fachinformationsdienst GmbH

Stefan Wache



## juris PartnerModule – geschmiedet zu Ihrem Vorteil

Die Online-Module der jurisAllianz ermöglichen Ihnen die verlagsübergreifende und durchgängige Recherche über die wichtigste juristische Fachliteratur, ständig aktualisiert und verknüpft mit den Premium-Inhalten der juris Datenbank. Einfach, schnell, lückenlos und sicher.

[www.juris.de/partnermodule](http://www.juris.de/partnermodule)

Jetzt mit noch mehr Toptiteln der  
führenden juristischen Fachverlage

# jurisAllianz

Führende Fachverlage. Top Rechtswissen.

**juris**  
Das Rechtsportal

**ottoschmidt**

DE  
|  
G DE GRUYTER

ESV ERICH  
SCHMIDT  
VERLAG

C.F. Müller

rehm  
Verlagsgruppe Hötting Jehle Rehm

STOTAX  
Stollfuß Medien

Bundesanzeiger  
Verlag

# Stotax First



Das Premium-Fachportal zum Steuerrecht, Bilanzrecht, Arbeits- und Sozialversicherungsrecht sowie den angrenzenden Rechtsgebieten!



## Die Inhalte im Überblick

- **16 eKommentare** – Permanent kommentiert: (geplante) Gesetzesänderungen, Rechtsprechung, Verwaltungsverlautbarungen und Literatur
- **10 Kommentare aus der Grünen Reihe** – Etabliert und anerkannt in Praxis, Rechtsprechung und Verwaltung
- Mit den **acht Fachzeitschriften** immer aktuell informiert
- **18 Praxisratgeber** – Umfassende und verständliche Darstellung praxisrelevanter Themen
- **10 Handbücher** – Rechtssicher informiert auch zu Spezialthemen der steuerlichen Beratung!
- **7 Handausgaben** – die wichtigsten steuerlichen Rechtsgebiete. Mehr als amtlich!
- Fortbildung für Sie und Ihre Mitarbeiter – die Seminarunterlagen von kösdi
- In der Praxis sofort anwendbar – über 7.000 Arbeitshilfen, z. B. Berechnungsprogramme, Checklisten, Musterverträge, Formulare

### Mehr Informationen?

**Persönliche Beratung und kostenlose Testzugänge unter:**  
[www.stollfuss.de](http://www.stollfuss.de) | [info@stollfuss.de](mailto:info@stollfuss.de) | 0800 5225575 (gebührenfrei)